

Zeitschrift: Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: 32-33 (1952-1953)

Rubrik: Das Münzkabinett 1952 und 1953

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

II. DAS MÜNZKABINETT 1952 UND 1953

Nach sehr geringem Zuwachs im Jahre 1952 hat das Jahr, das, äußerlich und innerlich bewegt, im Zeichen des Berner Jubiläums stand, auch der Münzsammlung bedeutende Bereicherung gebracht. Durch letztwillige Verfügung des am 11. Februar 1953 in Bern verstorbenen bernischen Naturwissenschaftlers Privatdozent Dr. Günther v. Büren ist dem Münzkabinett die *v. Büren-Münzen- und Medaillensammlung* zugeführt worden, die gemäß testamentarischer Bestimmung unter dieser Bezeichnung gesondert aufzubewahren ist. Sie war vom Großvater des Testators, Albert Eugen v. Büren-v. Effinger, aufgebaut worden und enthält vor allem einen reichen Bestand an bernischen Münzen und Medaillen in Gold und Silber, der unsere an sich schon ansehnliche Sammlung um weitere Specimina bereichert und ergänzt. Daneben finden sich außerbernische, eidgenössische und außerschweizerische Stücke, vor allem der Nachbarländer. Die Münzen- und Medaillensammlung v. Büren umfaßt einen Bestand von 194 Goldstücken und 1698 Stücken aus Silber und sonstigem Metall. Seit der 1939 unter großen finanziellen Anstrengungen erfolgten Erwerbung der Sammlung Blatter ist uns keine so prachtvolle Sammlung von Münzen wie diese zugekommen, die ihrem Schöpfer und ihrem hochherzigen Testator in den Annalen des Bernischen Historischen Museums ein ehrenvolles und dankbares Andenken sichert. Sie harret nun noch der Katalogisierung.

Im weitem ist dem Münzkabinett mit dem goldenen *Sechzehnerpfennig* von 1667 eine besondere bernische Rarität zugewachsen. Es handelt sich um den frühesten uns bekannten Sechzehnerpfennig (Abb. S. 200). Er war erst der Numismatischen Abteilung des Landesmuseums angeboten, deren Konservator, Prof. Dr. D. H. Schwarz, indessen in dankenswerter Weise zurücktrat, als er erfuhr, daß das Stück in Bern noch nicht vertreten sei. Auf Ansuchen des Historischen Museums wurde dasselbe hierauf in verständnisvollem Entgegenkommen von der Bürgergemeinde erworben und unserer Sammlung als Depositum zur Verfügung gestellt.

M. Stettler

DER SECHZEHNERPFENNIG VON 1667

Die in Gold geprägte Münze zeigt auf dem Avers, von rechts nach links schreitend, das Wappentier Berns und die Umschrift: «Senatus et sedem Viri reip (ublicae) Bern (ensis)» (Rat und Sechzehner der Bernischen Republik) und auf dem Revers eine symbolische Darstellung der Eintracht, zwei aus den Wolken ragende Arme, wovon der eine geharnischt ist. Sie geben sich gegenseitig die Hände und halten kreuzweise ein Regierungszepter und



Goldener Sechzehnerpfennig von 1667.
Depositum der Burgergemeinde Bern. Text S. 199.

ein Richtschwert. Zwischen diesen Staatsinsignien erkennen wir einen Lorbeerkrantz unter einer strahlenspendenden Sonne. Die Umschrift lautet: «Liberis curae libertas» (Den Freien ist die Freiheit die erste Sorge).

Wie aus der Pfennigrechnung des Seckelmeisters Johann Jakob Bucher zu entnehmen ist, wurde dieser Sechzehnerpfennig «uff dem hohen Donstag 1667 meinen gnädigen herrn rhäten und sechszechneren sampt dero rhatsbedienten, wie auch den münzverwaltern und herren seckelscheibern» anlässlich der alljährlich an Ostern stattfindenden Neuwahlen der bernischen Regierung ausgeteilt. Seit alter Zeit bildete nämlich der kleine Rat mit einem von den Vennern gewählten Ausschuß von 16 Mitgliedern des großen Rats, die «Sechzehner» genannt, das Wahlkollegium, das über die Aufnahme in den großen Rat der Zweihundert zu entscheiden hatte. Die Sechzehner und die Mitglieder des kleinen Rates erhielten dann für dies besondere Wahlgeschäft ein Taggeld. Nach dem ersten Osterbuch von 1485 wurden die Herren dieses Wahlkollegiums noch bescheiden mit 4 «Bernplapparten» (= 5½ Schilling) entschädigt. 1575 erhielten sie bereits einen «Berner Dicken». Im Jahr 1666 entsprechen die Sechzehnerpfennige einem halben Taler oder 15 Batzen. Der Wert nahm also mit den Jahren zu. Außer diesem Geldstück wurde der Wahlbehörde am Vorabend des Karfreitags noch eine Mahlzeit geboten.

Mit der Zeit fand man, daß sich in der Karwoche dieses Festmahl nicht gezieme und beschloß daher am 30. März 1666, den Schmaus nicht abzuhalten, jedoch eine höhere Entschädigung auszuzahlen, wie aus einer an den «teütsch seckelmeister Bucher» gerichteten Mitteilung zu entnehmen ist: «Dieweilen durch underlaszung des obigen ufstellens ein namhaftes gespart wird, als findind mgh. dargegen gut, das anstatt der bisz daher jedem h. der rhäten und sechszechneren entrichteten Berndicken jedem ein stuck eines thalers wärt und in deroselben grösse dafürhin gelifferet werden sölle. Zu dissem

end an ihn gesinnend, ein besonderes präg, uff einer seiten mit dem bären, uff der anderen aber mit etwan einem zu der action sich reimenden spruch, so den herrn zum besten dunken wirt, bezeichnet machen zelassen. Wenn aber selbiges von kürze der zeit wegen bisz künfftige osteren nit gemacht werden könnte, lassindt ihr gn. ime heimgestellt sein, eintweders ein ander präg fürs heürige jahr herfür suchen und dergleichen thalern prägen zelassen oder sonsten die pfennig zu doppleten. Dess er hiemit nachrichtlich verständiget seye.»

Robert L. Wyß

ZUWACHSVERZEICHNIS 1952

Im Berichtsjahr sind 65 Münzen und Medaillen eingelegt worden:

| | |
|--------------------------------|----------|
| Römische Kaiserzeit | 1 |
| Schweizerische Münzen | 7 |
| Schweizerische Medaillen | 43 |
| Ausländische Medaillen | 14 |
| | Total 65 |

Münzen der römischen Kaiserzeit

Probus 276—282. Br.

Schweizerische Münzen

Schweiz: 5, 1/2 Fr. 1951.
20, 10, 5, 2, 1 Rp. 1951 (*Eidg. Münze*).

Schweizerische Medaillen

Aargau: Wohlenschwyler Gedenktaler auf den Bauernkrieg 1653—1953. S.
Zürich: 600 Jahre im Bund 1351—1951. S.
Tausend Jahre Horgen 952—1952. S.
Bern: Verdienstmedaille. Zinnabschlag.
Rüderswiler Gedenktaler auf den Bauernkrieg 1653—1953. S.
Glarus: 600 Jahre im Bund 1352—1952 von Huguenin nach Hodler. S.
Zug: 600 Jahre Zug im Bund 1352—1952. S.
Graubünden: Gedenkmedaille 300 Jahre Freiheit im Unterengadin 1652—1952. S.
St. Gallen: 1100 Jahre seit der ersten Namenserwähnung von Altstätten 853—1953. S.

Arbeiten von Huguenin Frères 1952

(*Depositen der Schweiz. Numismatischen Gesellschaft*)

Zürich: Tausend Jahre Horgen 952—1952. Met. vers. (2 Ex.).
Glarus: Glarner Kämpfer im Bunde für Freiheit und Recht 1352—1952. Met. vers. (2 Ex.).
Schaffhausen: 450 Jahre Schaffhausen im Bund 1501—1951. Met. vers. (2 Ex.).
Graubünden: 300 Jahre Freiheit im Unterengadin 1652—1952. Met. verg. (2 Ex.).
Neuenburg: Le Locle commémore sa fondation 1151—1951. S. (2 Ex.).
Genf: Médaille Centre Européen de la Culture Genève. Met. verg.
IKRK: Folke Bernadotte 1895—1948. S. (2 Ex.).
Turnen: Fête fédérale de Gymnastique Lausanne 1951. S. (2 Ex.).

- Militär:* Militärwettmarsch Altdorf 1951. Met. vers.
 Militärwettmarsch Frauenfeld 1951. Br. (2 Ex.).
 Sommer-Armeemeisterschaft Luzern 1951. Br. (2 Ex.).
- Schützen:* Federazione Cantonale Ticinese, Soc. di Picc. Calibro. Met. vers.
 (2 Ex.).
 Olmaschießen 1951 St. Gallen. Br.
 Olmaschießen 1952 St. Gallen. Br. (2 Ex.).
 Jahrhundertsschießen Giswil 1952. Met. verg. (2 Ex.).
- Verschiedene:* Centenaire PTT Berne 1852—1952. Br.
 EMPA 25 Jahre Materialprüfung (2 Ex.).
 Fédération des Syndicats d'Élevage de la Race d'Hérens. Br. (2 Ex.).
 Losinger & Co. S. A. 1950—1951 Val d'Arolla. Br. (2 Ex.).

Ausländische Medaillen

- Colegio de Abogados Del Estado Lara Cuatricentenario de Barquisimeto 1552 bis 1952. Br. (2 Ex.).
 Escudo de la Ciudad Barquisimeto. Br. (2 Ex.)
 Cuatricentenario de Barquisimeto 1552—1952. Br. (2 Ex.).
 Cuatricentenario de Barquisimeto 1552—1952 El Gobierno Y Pueblo Estado Lara. Br. (2 Ex.).
 Edificio Sud-America. Inauguración Octubre 1951, Guayaquil. Br. (2 Ex.).
 Tricentenario Den. S. DE Coromoto 1652—1952. Br. (2 Ex.).
 W. A. M. Daniels Oprichter der Firma 1881—1951. Br. (2 Ex.).

Orden

- 33729 Orden des hl. Sava, Serbien 1883, Kreuz III. Klasse. Blauweiß emailiertes Kreuz. Zwischen den Kreuzarmen je ein goldener Doppeladler mit Krone und serbischem Wappen. Geschenk *Colonel H. de Watteville, Bursinel-London.*

ZUWACHSVERZEICHNIS 1953

Im Berichtsjahr sind 1915 Münzen und Medaillen eingelegt worden:

| | |
|--------------------------------|------|
| Griechische Münzen | 4 |
| Schweizerische Münzen | 798 |
| Schweizerische Medaillen | 508 |
| Ausländische Münzen | 507 |
| Ausländische Medaillen | 98 |
| Total | 1915 |

Griechische Münzen

- Tarent:* Didrachme, 302—281 a. c.
Tarent: Didrachme, 281—272 a. c.
Metapont: Didrachme, gegen 300 a. c.
Heraclea: Didrachme, 370—281 a. c.

Schweizerische Münzen

- Schweiz:* 5, 1, 1/2 Fr. 1952.
 20, 10, 5, 2, 1 Rp. 1952 (*Eidg. Münze*).

Bernische Medaillen

- Bern:* Sechzehnerpfennig 1667, G. (vgl. S. 199).
600 Jahre Bern im Bund 1353—1953, G. (kleinere 26 mm Dm.).
600 Jahre Bern im Bund 1353—1953, G. (größere, 33 mm Dm.).
600 Jahre Bern im Bund 1353—1953, S. (2 Ex.).

Schweizerische Medaillen

- Genève:* 350^e anniversaire de l'escalade 1602—1952, S.
St. Gallen: 150 Jahre St. Gallen im Bund 1803—1953, S.
Aargau: 150 Jahre Aargau im Bund 1803—1953, S.
Vaud: 150^e anniversaire de l'entrée dans la Confédération, S.
Taler zum Andenken an das Eidg. Freischießen in Bern 1830, S.

Ausländische Medaillen

- Frankreich:* Porträtmedaille Honoré Daumier der Société Française de la Médaille, Br.

Dazu noch nicht katalogisiert:

Münzen- und Medaillensammlung v. Büren (vgl. S. 199).

| | |
|--------------------------------|-----|
| Schweizerische Münzen | 790 |
| Schweizerische Medaillen | 498 |
| Ausländische Münzen | 507 |
| Ausländische Medaillen | 97 |

Total 1892

davon 194 Goldmünzen und -medaillen.